

**Liste der vorgeschlagenen Fachmitglieder des Gestaltungsbeirats ab 01/2020**

Person / Büro / Universität / andere Gestaltungsbeiräte	Qualifikation / beruflicher Werdegang / Lehre	Tätigkeiten / Auszeichnungen
<p><b>Christof Gemeiner</b> Geb. am 25.05.1967</p> <p>Dipl.Ing. Architekt BDA</p> <p>Selbständiger Architekt mit Büro in Hilden. Ein Schwerpunkt des mittelständigen Büros ist das Bauen im Bestand, städtebauliche Sanierungen und Denkmalpflege.</p> <p>Weitere Schwerpunkte sind das innerstädtische Wohnen und die Markenarchitektur für Unternehmen.</p> <p>Das Büro versteht seine Wurzeln in der handwerklichen Tradition des Bauens.</p> <p>Alle Projekte werden nicht nur entworfen, sondern auch in der Bauleitung umgesetzt.</p> <p>Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist Christof Gemeiner als Preisrichter tätig und hält Vorträge zu Architektur, Stadterneuerung und Städtebau.</p> <p>Zahlreiche Veröffentlichungen in Fach- und Publikumspresse belegen das Engagement für die gebaute Umwelt.</p>	<p>Studium der Architektur an den Universitäten Siegen und Wuppertal</p> <p>1997 Diplom an der Universität Wuppertal</p> <p>1997 Förderpreis der Universität Wuppertal für besondere Studienleistungen</p> <p>2005 Gründung des Fachbüros für Unternehmensarchitektur „BG2 Architekten“ in Düsseldorf</p> <p>seit 2011 erster Vorsitzender des Bund Deutscher Architekten (BDA), Gruppe Bergisch-Land</p> <p>seit 2014 Mitglied im Gutachterausschuss für Grundstücksbewertungen des Kreises Mettmann</p> <p>seit 2015 Wahl in die Vertreterversammlung der Architektenkammer NRW</p> <p>seit 2016 Berufung in den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Architektenkammer NRW</p> <p>seit 2017 Berufung in den Landesvorstand NRW des Bund Deutscher Architekten (BDA)</p> <p>seit 2018 Mitglied des Gestaltungsbeirats Wuppertal</p> <p>seit 2019 Stellvertretender Vorsitzender des Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Architektenkammer NRW</p>	<p>Zahlreiche Auszeichnungen und Architekturpreise (bislang 17 Preise und Nominierungen) für geplante und gebaute Projekte, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszeichnung vorbildlicher Bauten des Landes NRW für das Projekt „Stadteingang Bahnhof Hilden“.</li> <li>- Auszeichnung guter Bauten des BDA, Auszeichnung für das Projekt „Das bergische Mehlkontor Gottschalks Mühle“.</li> <li>- Auszeichnung für vorbildliche Arbeitsorte in der Stadt des Landes NRW für das Projekt „Stadthaus 21“.</li> <li>- Deutscher Preis für Dreidimensionalität, Auszeichnung für den „Sidestep-Flagship-Store“ in Köln.</li> <li>- Rheinischer Preis für Denkmalpflege des Landes NRW für das Projekt „Gottschalks Mühle“.</li> </ul>

Person / Büro / Universität / andere Gestaltungsbeiräte	Qualifikation / beruflicher Werdegang / Lehre	Tätigkeiten / Auszeichnungen
<p><b>Jochen König</b> Geb. am 04.06.1953</p> <p>Dipl.Ing. Architekt + Stadtplaner BDA</p> <p>1981 Gründung des Büros architekturwerkstatt ac mit Ulf Hestermann und Hans-Peter Schmidt.</p> <p>1995 – 1999 Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Aachen</p> <p>2006 – 2016 geschäftsführender Alleingesellschafter der hks Architekten + Gesamtplaner GmbH &amp; Co.KG</p> <p>Seit 2006 geschäftsführender Gesellschafter des Büros hks   architekten GmbH mit Sitz in Aachen, Bonn und Erfurt.</p> <p>Tätigkeit als Preisrichter in mehr als 50 Wettbewerben.</p> <p>Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachpresse und Fachbüchern.</p>	<p>Studium der Architektur an der FH Aachen, der TU Delft und der RWTH Aachen</p> <p>1979 Diplom an der Universität FH Aachen 1989 Diplom an der RWTH Aachen</p> <p>Verschiedene Lehraufträge</p> <p>2000 – 2005 Vorsitzender des BDA Landesverbandes NRW, Mitglied des Bundesvorstandes</p> <p>2003 – 2005 Mitglied des Kuratorium der Initiative Stadtbaukultur des Landes NRW.</p> <p>seit 2005 Mitglied in der AG KOOPERATION, einer Arbeitsgemeinschaft aus Deutschem Städtetag, GdW Gesamtverband der Wohnungswirtschaft und BDA</p> <p>Seit 2008 Mitglied des Vorstandes der AKNW und Vorsitzender des Ausschusses für Wettbewerbs- wesen und Vergabe</p> <p>Seit 2008 kooptiertes Mitglied im Landesvorstand NRW und im Bundesvorstand des BDA</p> <p>seit 2010 Sprecher des BDA in der AG KOOPERATION</p>	<p>Zahlreiche Auszeichnungen und Architekturpreise, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Peter-Josef-Lenné-Preis der Stadt Berlin</li> <li>- Deutscher Bauherrenpreis der AG Kooperation</li> <li>- Staatspreis des Landes Rheinland Pfalz für Städtebau</li> <li>- Holzbaupreis des Landes NRW für das Gemeindezentrum Arche in Aachen</li> <li>- Staatspreis des Landes Rheinland-Pfalz für Architektur und Wohnungsbau</li> <li>- Deutscher Verzinkerpreis</li> <li>- Staatspreis für Architektur des Landes Thüringen</li> <li>- Auszeichnung guter Bauten des Landes NRW für das Stadtmuseum „Centre Charlemagne“ in Aachen</li> </ul> <p>-</p>
<p><b>Person / Büro / Universität / andere Gestaltungsbeiräte</b></p>	<p><b>Qualifikation / beruflicher Werdegang / Lehre</b></p>	<p><b>Tätigkeiten / Auszeichnungen</b></p>
<p><b>Yasemin Utku</b> geb. am 11.08.1967 in Köln</p> <p>Prof. / Stadtplanerin und Architektin AKNW / DASL</p> <p>Mitlinhaberin des Büros</p>	<p>Ausbildung zur Floristin, Abschluss 1986</p> <p>Studium der Architektur an der FH Dortmund (Diplom 1994)</p>	<p>Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) 2012</p> <p>Berufung in die Landesarbeitsgemeinschaft NRW</p>

<p>STADTGUUT und geschäftsführende Gesellschafterin der GUUT GmbH</p> <p>Tätigkeitsfelder des Büros STADTGUUT liegen in den Bereichen Städtebau, Stadtentwicklung, städtebauliche Denkmalpflege, Stadterneuerung und Stadtforschung</p> <p>Professorin für Städtebau und Planungspraxis an der Fakultät Architektur der TH Köln</p> <p>Preisrichtertätigkeiten, Vorträge, Moderationen im fachlichen Kontext</p> <p>Veröffentlichungen und Herausgeberschaften in den Bereichen Städtebau, Stadtentwicklung und städtebauliche Denkmalpflege sowie in Themenfeldern der jüngeren Architektur- und Stadtbaugeschichte</p> <p>seit 2015 Mitglied im Gestaltungsbeirat Oberhausen</p>	<p>1994 Stipendiatin am Bauhaus Dessau im Projekt „Industrielles Gartenreich“</p> <p>Studium der Raumplanung an der TU Dortmund (Diplom 2000)</p> <p>1995-2001 Tätigkeiten in Architektur- und Planungsbüros im Ruhrgebiet und in Berlin</p> <p>2001-2017 freiberufliche Tätigkeit mit sds_utku Büro für Städtebau, Denkmalpflege, Stadtforschung</p> <p>2003-2017 Lehr- und Forschungstätigkeiten an Universitäten und Hochschulen in NRW; u.a. TU Dortmund, RWTH Aachen, Alanus Hochschule Alfter</p> <p>2011-2013 Vertretung der Professur Städtebau am Fachbereich Architektur der FH Dortmund</p> <p>2018 Berufung auf die Professur Städtebauliches Entwerfen und Planungspraxis an die Fakultät Architektur der TH Köln</p>	<p>der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) 2011</p> <p>Gründungsmitglied der Fachgruppe Städtebauliche Denkmalpflege NRW</p> <p>Gründungsmitglied der Initiative ruhrmoderne e.V. zur Förderung der Nachkriegsmoderne im Ruhrgebiet</p> <p>Gründungs- und Vorstandsmitglied der Dachgenossenschaft ko-operativ eG für Wohn- und Quartiersprojekte</p>
<b>Person / Büro / Universität / andere Gestaltungsbeiräte</b>	<b>Qualifikation / beruflicher Werdegang / Lehre</b>	<b>Tätigkeiten / Auszeichnungen</b>
<p><b>Christine Wolf</b> Geb. am 25.11.1959</p> <p>Dipl.Ing,Landschaftsarchitektin bdla NW AKNW DASL</p> <p>Selbständige Landschaftsarchitektin mit Büro in Bochum.</p> <p>Durch den interdisziplinären Berufsstart in einem großen, renommierten Architekturbüro in Dortmund enge und frühzeitige Projektkooperation mit Architekten, Stadt- und Lichtplaner (hier entstehen u.a. Freiflächen für Büro- und Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindertagesstätten, Wohnungsbauten usw.)</p>	<p>Studium der Landespflege an der Technischen Universität München/Weihenstephan.</p> <p>1988 Diplom an der TU München/Weihenstephan</p> <p>1988 – 97 Landschaftsarchitektin im Büro Prof. Gerber + Partner, Dortmund</p> <p>1993 – 97 Partnerin im Büro Prof. Gerber für den Bereich Freianlagen</p> <p>1993 – 95 Assistentin am Lehrgebiet Freiraumplanung Prof. Lauenstein der RWTH Aachen</p> <p>1995 – 98 Lehrauftrag an der Ghs Wuppertal, FB Architektur</p>	<p>Zahlreiche Auszeichnungen und Preise (bislang 13 Preise für gebaute Projekte), unter anderem:</p> <p>Deutscher Spielraumpreis 2019 (Hauptpreis im 2. Rang) für den Freiraum des Phoenix-Gymnasiums in Dortmund</p> <p>nrw.landschaftsarchitektur.preis 2018 für den Seepark Körbecke Möhnese</p> <p>Deutscher Landschaftsarchitekturpreis 2017 (Auszeichnung im Bereich Spiel, Sport, Bewegung) für Play_Land, Jugendtreff und Spiellandschaft in Oberhausen-Holten</p>

<p>Weitere Schwerpunkte sind innerstädtische Freiräume (Plätze und Fußgängerzonen), Park- und Grünanlagen und Anlagen für Sport, Spiel und Freizeit. Großräumliche Zusammenhänge werden über Master- und Rahmenpläne visualisiert. Durch ständige Teilnahme an Wettbewerben werden Aufträge akquiriert und das Renommée des Büros gefestigt.</p> <p>Alle Projekte werden von der ersten Skizze bis zur Fertigstellung im Büro wbp Landschaftsarchitekten GmbH betreut.</p> <p>Neben der beruflichen Tätigkeit ist Christine Wolf als Preisrichterin tätig und hält Vorträge zur Freiraumentwicklung und zur Qualität öffentlicher Freiräume.</p> <p>Mitglied von BOLOG (BOchum im DiaLOG, Zusammenschluß von Bochumer Bürgern zur Diskussion der Themen der Stadt- und Quartierswicklung</p>	<p>ab 1998 eigenes Büro in Bochum</p> <p>2000 – 05 Vertretungsprofessur an der Ghs Essen (Grünplanung/Stadtökologie)</p> <p>2000 – 2006 Vorsitzende des BDLA der Landesgruppe NRW</p> <p>Ab 2005 Mitglied der Vertreterversammlung der AKNW und im Ausschuß Landschaftsarchitektur</p> <p>2006-19 Fachsprecherin Freiraumplanung des BDLA NW</p> <p>ab 2011 Geschäftsführerin von wbp Landschaftsarchitekten GmbH gemeinsam mit Rebekka Junge</p> <p>2014 Mitglied der DASL</p> <p>2014 Mitglied im verschied. Gestaltungsbeiräten (Oberhausen, Arnsberg, Mülheim)</p>	<p>Deutscher Spielraumpreis 2015 (Hauptpreis im 2. Rang) für Play_Land, Jugendtreff und Spiellandschaft in Oberhausen-Holten</p> <p>Deutscher Spielraumpreis 2015 (Sonderpreis) für die Erich Kästner Förderschule in Oelde</p> <p>Schulbaupreis 2013 für die Hakemickeschule in Olpe</p> <p>Nordrhein-Westfälischer Landschaftsarchitekturpreis 2012 für den St.-Urbanus-Kirchplatz in Gelsenkirchen-Buer</p> <p>Deutscher Spielraumpreis 2011 (4. Preis) für den Parkour in Bochum-Hustadt</p> <p>Anerkennung Künstlerinnenpreis NRW 2010</p> <p>Deutscher Landschaftsarchitekturpreis 2005 (Würdigung) für den Landschaftspark Steinfurter Bagno in Steinfurt</p>
<b>Person / Büro / Universität / andere Gestaltungsbeiräte</b>	<b>Qualifikation / beruflicher Werdegang / Lehre</b>	<b>Tätigkeiten / Auszeichnungen</b>
<p><b>Ingo Kanehl</b> Geb. 1971</p> <p>Dipl. Ing. Architekt, MBA</p> <p>Geschäftsführender Gesellschafter ASTOC ARCHITECTS AND PLANNERS</p> <p>ASTOC ARCHITECTS AND PLANNERS ist ein Architektur- und Stadtplanungsbüro mit Sitz in Köln. Mit rund 80 Mitarbeiter plant und realisiert ASTOC Projekte im In – und Ausland.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt des</p>	<p>Nach dem Studium der Architektur arbeitete Ingo Kanehl von 1999 bis 2009 als Architekt und Stadtplaner in den Schwesterbüros von ASTOC Architects and Planners in Köln und Kees Christiaanse Architects and Planners in Rotterdam. In dieser Zeit hatte er Lehraufträge u.a. an der RWTH Aachen.</p> <p>Von 2006 bis 2008 absolvierte er berufsbegleitend den postgraduierten MBA/Business-Design an der Universität Duisburg-Essen.</p>	<p>Preise in architektonischen und städtebaulichen Wettbewerben (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hamburg - Beiersdorf, 1. Preis - 900 Wohnungen und Handel</li> <li>- Düsseldorf - Tetelberg, 2. Preis - 500 Wohnungen und 60.000 qm Büro, 12 ha</li> <li>- Seoul - Incheon Harbor Development, 2. Preis - ca. 464 ha Wohnen und Arbeiten</li> <li>- Aachen - Ehemalige Tuchfabrik, 1. Preis - Wohnen und Arbeiten, 4 ha</li> <li>- Gelsenkirchen - Masterplan Bildungscampus, 1. Preis - 12.000 qm Uni- und</li> </ul>

<p>Büros liegt in der doppelten Expertise von Architektur <i>und</i> Städtebau. Die geplanten Gebäude profitieren vom Wissen um den städtebaulichen Kontext und die großmaßstäblichen Planungen schöpfen aus dem Know-how um die Bedarfe der späteren Gebäude und Nutzer.</p> <p>Ingo Kanehl arbeitet regelmäßig in Wettbewerbsjurs in ganz Deutschland. Zudem ist er Mitglied in verschiedenen Gestaltungsbeiräten (u.a. für das Welterbe Zollverein Essen und in weiteren projektbezogenen Begleittgremien). Er ist darüber hinaus Mitglied im BDA und AIV Düsseldorf.</p> <p>Als Redner ist Ingo Kanehl regelmäßig Gast an renommierten Hochschulen und Fachkonferenzen. Zuletzt u.a. auf dem Bauwelt Kongress in Berlin.</p>	<p>2009 trat er dann als Geschäftsführer und Partner in das Büro ASTOC Architects and Planners, Köln, ein. Von 2011 bis 2015 leitete er als Dozent an der TH Köln im Masterprogramm ein Entwurfsstudio.</p> <p>Durch verschiedene Wettbewerbserfolge arbeitet er seit 2014 regelmäßig in der Schweiz und in weiteren Ländern der Welt. 2016 wurde er in den Bund deutscher Architekten berufen. International vertritt er seit 2017 das schweizerische Netzwerk AND als Vorstand.</p> <p>Ingo Kanehl ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Düsseldorf.</p>	<p>Verwaltungsgebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kanton Zürich - Masterplan Kantonsspital Winterthur, Gewinner Testplanung - 180.000 qm Spital</li> <li>- Berlin - Spandauer Ufer, 1. Preis - 80.000 qm Wohnen, Arbeiten und Handel</li> <li>- Düsseldorf-Flingern, 2. Preis - ca. 25.000 qm Wohnen</li> <li>- Brig / CH - Spitalzentrum, 2. Preis - 30.000 qm Erweiterung/Sanierung</li> <li>- Moskau - International Finance Centre, 1. Preis - 460 ha / 3.800.000 qm Städtebau</li> </ul> <p>Auszeichnungen und Preise für realisierte Projekte (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutscher Städtebaupreis für Hannover Klagesmarkt</li> <li>- Deutscher Landschaftsarchitekturpreis für Masterplan Emscher Zukunft</li> <li>- Auszeichnung guter Bauten BDA für Hochschule Ruhr West Mülheim a. d. Ruhr</li> </ul>
--	--	--